

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Siegfried Schuster und Peter Willi für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über den Herbst 1974 (abgeschlossen am 1.12.1974):

Abkürzungen siehe OR 51!

Allgemeine Bemerkungen:

Der vergangene Herbst stand ganz im Zeichen der Schwalbenkatastrophe, die den gesamten Oktober hindurch andauerte. Aus dem Bodenseegebiet wurden über 50 000 Schwalben mit allen möglichen Verkehrsmitteln über die Alpen verfrachtet. Leider ist zu befürchten, daß die Zahl der verhungerten Schwalben noch bedeutend höher liegt. Da Fluginsekten wochenlang fast völlig ausfielen, waren die Vögel überwiegend auf schlüpfende Chironomidenlarven u.a. Wasserinsekten angewiesen. Diese Nahrung bot zunächst der ganze Bodensee, etwa ab Mitte Oktober schälten sich als Konzentrationspunkte der Obersee mit seiner riesigen, nur langsam abkühlenden Wassermasse und vor allem die Fließwasserstrecken Seerhein und Rheinausfluß bei Stein (mit besonders reichem Chironomidenvorkommen!) heraus, während im Radolfzeller Raum ab 20. Oktober kaum noch Schwalben flogen. Da die plumperen Mehlschwalben die Jagd dicht über der Wasseroberfläche nicht beherrschten bzw. dabei ertranken, gab es bei dieser Art die meisten Verluste. Genaueres siehe unter Ufer-, Rauch- und Mehlschwalbe im Artenteil. Das völlig anomale Oktoberwetter wird selbst durch die trockenen meteorologischen Fakten eindrucksvoll dokumentiert (Daten von Herrn Waibel, Wetterwarte Konstanz):

Oktober 1974 langj. Durchschnitt

Monatsmitteltemperatur	5,4	8,7
Höchsttemperatur	11,6	27,5
Niederschlagsmenge	100,4mm	55,0mm
Niederschlagstage	27 !!	10,9
Nebeltage	2	8,7
Sonnenscheindauer	50 Std.	103 Std.

Es gab im Oktober nur ganz wenige Tage, an denen die Mittagstemperaturen +10° überschritten, es gab im ganzen Monat nur 4 Tage ohne Regen und fast täglich Wind, deshalb nur 2 Tage Nebel. September und November brachten dagegen normale Temperaturen, aber ebenfalls erhöhte Niederschläge (im November 82 statt 48mm). Zunächst schien es, als sei der Zugstau ganz auf die Schwalben beschränkt - die übrigen Insektenfresser traten im Oktober in gewohntem (d.h. meistens spärlichen) Zahlen auf. Das Bild änderte sich jedoch schlagartig, als am 29./30. Oktober das Bodenseebecken von einem Kranz schneebedeckter Höhenzüge (bis auf 500m NN) umgeben war. Die Folge war eine eindrucksvolle Schneeflücht-

23.12.74

(Nr. 55/Dezember 1974)

bewegung in Form von sichtbarem Zug (siehe "Vogelzug im Herbst 1974"), Zugstau von Drosseln im Rhd. (siehe Sing- und Rotdrossel) und außergewöhnlichen, z.T. massenhaften Spätdaten (siehe Teichrohrsänger, Braunkehlchen, Rotschwänze u.a.). Im Oktober und November wurde an vielen Stellen auch starkes Auftreten von Fledermäusen bemerkt, so einmal über 500 im Rhd. Durch den seit 20. September an der kritischen "Schlickgrenze" hin- und herpendelnden Wasserstand blieben fast alle Limikolenarten selten (Ausnahmen: Großer Brachvogel und ein Zugstau von Wasserläufern im Juli im Rhd.). Dadurch liegt das Schwergewicht des Rundbriefes diesmal ganz bei den Singvögeln.

Winterprogramm 1974/75

Es zeigt sich immer wieder, daß schöne Einzelbeobachtungen zwar persönliche Befriedigung verschaffen, daß aber ein gemeinsames Arbeitsprogramm weit bessere Ergebnisse erwarten läßt. Die nachfolgenden Vorhaben für den Winter 1974/75 kosten jeden Mitarbeiter nur 2 oder 3 Beobachtungstage und seien zur Auswahl empfohlen:

1. Greifvogel-Winterzählungen: Fortführung auf den seit 1968 kontrollierten Flächen mit 2 Zählungen Ende Dezember und am 25./26. Januar mit Erfassung der Mäuselöcher auf mehreren je 100m² großen Testflächen an einem der beiden Termine.
2. Buchfinken-Geschlechterzählung: Auch Gelegenheitszählungen Dezember bis Februar mit Biotopangabe.
3. Gesamterfassungen auf Ruderal- und Schuttplätzen: Möglichst 2 Zählungen Dezember bis Mitte Februar auf derselben Fläche.
4. Schlafplatzzählungen bei Rabenvögeln: Je eine Zählung im Dezember, Januar und Februar.
5. Schlafplatzzählungen bei Möwen: Mitte Januar sollten die abends zum Bodensee einfliegenden Möwen an möglichst vielen Stellen erfaßt werden (Ergänzung zur WVZ).

Vogelzug im Herbst 1974

zusammengestellt von S. Schuster

Aus den zahlreichen Massenzugtagen, die uns das Herbstwetter bescherte, können nur die gut erfaßten Feier- und Ferientage herausgegriffen werden. Merkwürdigerweise gab es keinen eigentlichen Massenzug im sonst bevorzugten Erisk., was mit der frühzeitigen Schneelage im Allgäu und einer dadurch bedingten Ablenkung des Zuges nach WNW erklärt werden könnte. Im Raum Rad. gab es dagegen bei weitem den stärksten Herbstzug seit mindestens 10 Jahren. Im Rhd. fehlten manche Arten, wodurch hier die Zusammensetzung der Zugtrupps stark vom üblichen Bild abweicht. Auch am schweizerischen Oberseeufer zogen auffallend viele Vögel, allerdings wie üblich vorwiegend Feldlerchen. Einzelne Zugtage:

- 7.10. 7⁰⁰-13⁰⁰ (1 Stunde Beobachtungspause) Reichenaudamm: nur 3340 Kleinvögel, aber 8475 Ringeltauben, 2 Sperber, 2 Rohrweihen, 7 Eichelhäher. GL, UP
- 8.10. 8⁰⁰-11⁰⁰ Reichenaudamm: 18234 Kleinvögel (größtenteils Buchfinken, aber auch Pieper, Stelzen, Meisen und Kleinfinken), nur 380 Ringeltauben, 2 Mäusebussarde, je 1 Sperber, Rotmilan und Rohrweihe. GL, UP
- 10.10. 8⁰⁰-13⁰⁰ Reichenaudamm: 8500 Kleinvögel (meist Buchfinken, aber ca. 700 Blau- und 400 Kohlmeisen!!), Lerchen, Pieper, Stelzen, Kleinfinken), 12 Eichelhäher, 1 Rohrweihe, 6 Turm-

(Nr. 55/Dezember 1974)

- falken, nur 21 Ringeltauben. GL,UP
- 12.10. 8.30-11.30 Radolfzell uferlängs: 20 000 Kleinvögel (60% - 70% Buchfinken, 20% weitere Finkenarten, darunter über 600 Zeisige, über 30 Goldammern, 20 Tannenmeisen), 20 Eichelhäher, 14 Mäusebussarde, 1 Sperber, 1 Turmfalke. SS
- 19.10. 8.30-10⁰⁰ Radolfzell uferlängs: über 15 000 Kleinvögel (meist Buchfinken), ab 10.30 bei zunehmendem Dauerregen kein Zug mehr. SS
11⁰⁰-13⁰⁰ Rheindelta uferlängs NW: über 2000 Ringeltauben, zweithäufigste Art waren Bluthänflinge!, außerdem Feldlerchen, Wiesenpieper, Berg-, Buchfinken, 30 Beutel- und einige Tannenmeisen, 500 Dohlen - also völlig andere Zusammensetzung als in Rad., hier ab 13⁰⁰ Regen. HWe
10. 8.45 - 11.30 Radolfzell uferlängs: ca. 20 000 Kleinvögel meist Buchfinken, sonst Bergfinken, über 200 Zeisige, 350 Feldlerchen, 11 Blaumeisen, 1 Brachpieper), ca. 5000 Ringeltauben, aber nur 100 Saatkrähen. SS
- 30.10. 11.45 - 12.45 Güttingen/Luxburg: ca. 1300 Feldlerchen kommen vom See her, außerdem nur noch 39 Wiesenpieper und 10 Bachstelzen. SS
13⁰⁰ - 16.30 Rheindelta in 3 getrennten Zugströmen uferlängs bzw. am Nordrand der Rhd.-gemeinden bzw. hoch ca. 3km südlich des Deltas (nur Ringeltauben!): ca. 50 000 Kleinvögel (ca. 70% Feldlerchen, sonst Buch-/Bergfinken, Pieper und Zeisige, 20 Heidelerchen und 1 Eichelhäher), außerdem 14⁰⁰ - 14.30 ca. 5600 Ringeltauben (vorher und nachher wegen ungünstiger Standorte bzw. Schneetreiben nicht zu sehen!). SS
- 31.10. 9.30 - 12.30 Hagnau (Hochrechnung aus 3 Stichproben von je 10 Minuten): über 60 000 Vögel, davon ca. 70% Saatkrähen (sehr hoch in gerader Linie über den See Richtung Konstanz), ca. 3000? Ringeltauben, viele Feldlerchen (über den See), Stare und Wacholderdrosseln (beide Arten uferlängs), weniger Finken und Pieper, 3 Eichelhäher, 23 Mäusebussarde. SS
- 1.11. 8.45 - 16⁰⁰ Radolfzell uferlängs (etwa 2 Stunden Beobachtungspause): sehr unterschiedliche Frequenzen zwischen 30 und 220 Vögel pro Minute (im Gegensatz zu den anderen Zugtagen, bedingt durch truppweise ziehende Saatkrähen), insgesamt über 50 000 Vögel, davon über 10 000 Saatkrähen, von den Kleinvögeln etwa nur Hälfte Feldlerchen (z.T. dicht über dem Wasser den See überquerend und deshalb unvollständig erfaßt) und Buchfinken, über 2000 Stare, über 300 Zeisige, einzelne Wacholderdrosseltrupps und Goldammern, 13 Heidelerchen, 12 Blau-, 2 Kohlmeisen, 6 Gimpel, 2 Amseln, 15 Mäusebussarde und 2 Sperber. SS

Nimmt man 10 gute Zugtage an (was mit Sicherheit zu wenig ist!), und rechnet man jeweils 60 000 Vögel am Nordufer und 40 000 im Rheindelta, so sind im Oktober 1974 1 Million Tagzieher am Bodensee entlanggezogen.

Spenden

Wir danken für folgende Spenden, die auf unserem Konto 22038 Badische Bank Konstanz eingingen: R.Appenzeller 30.-Fr., M.Bühler 10.-Fr., K.Müller 5.-DM, R.Ortlieb 5.-DM.

Die einzelnen Arten:

Schwarzhalstaucher: Während an den "Mauserplätzen" Luxburg und Ww. normale Verhältnisse herrschten (23.8. Ww. über 30, SS, 30.8. Luxburg 140, PW), liegen Beobachtungen größerer Gruppen

(Nr. 55/Dezember 1974)

vom Herbstzug nur von ungewöhnlichen Plätzen vor: bis 140 Ex. 13. und 21.10. Iznang bei einem großen Jungfischschwarm (SS, UW), 81 am 20.11. bei Steckborn (HL) und 15 am 8.10. im Jachthafen Ketz. (HJ).

Kormoran: Am 1.11. balzen und kopulieren 2 immat. in Arbon(HJ).

Rosapelikan: Mindestens am 1.10. ein voll flugfähiges Ex. im Rhd. (R.Rickli, ES). Nach Aussagen von Fischern soll die Aufenthaltsdauer etwa eine Woche betragen haben und der Vogel soll schließlich "gesammelt" worden sein! Um dieselbe Zeit wurden 2 Rosapelikane auf einem Hausdach auf der Schwäbischen Alb festgestellt.

Silberreier: Am 25.8. überfliegt 1 die Rheinmündung/Rhd.(ED).

Purpurreier: Einzige Herbstbeobachtung am 12.8. einer am Mindelsee (RS).

Zwergrohrdommel: Mehrere Oktoberdaten aus dem Rhd. betreffen möglicherweise denselben juv. Vogel: 8.10. (PW), 13.10. (HJ, SS), 19.10. (HWe). Außerdem am 7.10. Wollr. 1 (GL, UP).

Weißstorch: Einem außergewöhnlichen Trupp von ca. 40 Ex. beobachtete Herr Sovan am 29.10.(!) bei Wallhausen/Bodanrück - einige rasteten sichtlich erschöpft, wohl alle waren beringt!

Löffler: Am 31.8. einer an der Rheinmündung/Rhd. (KMü) und am 28.9. 1 juv. in der Fb (ein Bein rot farbberingt!, RO).

Saatgans: Eine größere Gruppe verweilte etwa 3 Wochen zu außergewöhnlich früher Jahreszeit im Rhd., wobei einzelne Familienverbände wohl zu- und abgezogen sind:

16.10. 26 (M.Neub) - 19./20.10. 6 (VB, KMü) - 26./27.10. 30(AS)

2.11. 30 (GB, KMü) - 6.11. 34+2 (AS, PW).

Außerdem 18 Ex. vom 12. - 18.11. auf dem Zeller See (SS, UW).

Brandgans: Ein Einflug von 7 diesj. Ende August: 22.8. Wollr. (HJ), am 23.8. noch 3 (M.Krimmer), während am 24.8. 2 und am 31.8. 4 diesj. im Rhd. beobachtet wurden (KMü) und vom 28. - 31.8. 1 diesj. bei Arbon (ST). Alle Vögel zeichneten sich durch eine auffallende Fluglust aus. Längere Zeit verweilte nur 1 im Rhd., die Ende September/Anfang Oktober ins Alterskleid umfärbte (PW) - z.Z. noch anwesend.

Kolbenente: Im Vergleich zu den Vorjahren sehr hohe Herbstansammlungen: am 19.9. Erm. 1330 - seit Jahren die größte Zahl (HJ), bei der WVZ im Oktober am ganzen See 3460, davon 1900 am schweizer. Oberseeufer zwischen Altnau und Güttingen (HE) an einem Uferstück, an dem SS im November Chara angespült fand! Dagegen fehlte die Art diesen Herbst im Rhd. fast völlig!

Gänsehäger: Schon am 21.9. zählte KMü 310 Ex. vor dem Rep., während bei der WVZ im Oktober nur noch 214 ermittelt wurden.

Mäusebussard: Mehrfach wurde starker Zug registriert: am 12.10. 24 Ex. in 2 Std. bei Nonnenhorn (ES) und 59 in 2 Std. im Wollr. (FB), am 1.11. 62 Ex. in 1 Std. bei Immenstaad und am 3.11. bei Mimmehausen 57 (Zeitraum?, BS).

Rauhfußbussard: Am 6.10. (!) beobachtete KW einen juv. im Föhrenried, bei dem er bei guter Beleuchtung die befiederten Fänge erkennen konnte. Am 2.11. einer im Lau. (VB).

Schwarzmilan: Relativ viele Septemberdaten: 8.9. Rhd. 1 (HJ), 21.9. Mett. (FB), Föhrenried (RO) und Rhd. (FSp) je 1. Am Müllplatz Rickelshausen/Rad. bis zu 120 (am 10.8., SS).

(Nr. 55/Dezember 1974)

Rohrweihe: Außergewöhnlich viele Herbstdaten (27) zwischen 25.8. (Wollr., AT, Rhd., ED) und 31.10. (Rhd., PW). Maximal 9 am 1.10. um die Fb. (ES).

Schlangenanadler: Nachtrag zu OR 53: KMü beobachtete 1 am 15.6. bei Hohenems etwa 20 Minuten lang. Eine Herbstbeobachtung am 25.8. im Lau paßt ins übliche Schema (E.Winter).

Merlin: Vom 5.10. - 21.11. gegen 20 Feststellungen im Rhd. - um die Wende Oktober/November bis zu 3 (HJ, KMü), am 27.10. sogar 0,6 (KMü). Früheste Beobachtung am 24.9. bei Weingarten (TB), ebenda 1 am 27.10. (KW). Am 6.11. Mett. 1 (SS) und am 20.11. Erisk. 2 (GK).

Flußregenpfeifer: Im Rhd. am 5.8. mind. 22 (HJ) und vom 24. - 28.8. mind. 12 (VB, ES), ebenso am 7.9. nochmals 12 (VB). Wohl die 1. Zugbeobachtung stammt von ST vom 18.7. Arbon 9 Ex. Sehr späte Feststellungen vom Rad.Aachried 22.10. (SS), Luxburg 25.10. (PW) und ebenda 30.10. (SS) je 1.

Seereggenpfeifer: Nur 2 Feststellungen, davon 1 außergewöhnlich spät am 10.11. im Rhd. (TH, HJ, A.Simon).

Bekassine: In der Fb. am 19.8. 50 (ES), 25.9. 150 (ES), 28./30.9. 100 (ED, RO), 5.10. 140 (RO), 12.10. 80 (B.Schautd), 19.10. 170 (HWe), 13.11. 48 (PW). Im Wollr. größere Zahlen ab Oktober: 6.10. 67 (HG), 12.10. 87+28 (FB), 20.10. mind. 70 (HJ), 26.10. gar 250 (FB), 3.11. 148 (HJ) und 21.11. 46 (HJ). Am 3.11. außerdem 50 am Killenweiher (BS).

Zwergschnepfe: Beobachtungen ab dem 5.10. (Fb. 2, RO) vor allem im Föhrenried/Weingarten (regelmäßig ab 12.10., TB, bis vorläufig 16.11., maximal 4 am 13.10. und 3 am 17.10., TB, J.Ebert, FSp, G.Dobler). ST sah am 17.10. 1 bei Arbon und BS am 3.11. 1 am Killenweiher.

Großer Brachvogel: Im Rhd. ab Mitte Juli am Schlafplatz mehr als 250 (20.7. 259, KMü), ab Mitte September mehr als 300 (9.9. 360, HJ), am 2.11. ca. 400 (VB), 6.11. 345 (PW), 8.11. 360 (VB). Im Wollr. war die Höchstzahl Mitte November 75 Ex. (13. und 17.11., HJ).

Rotschenkel: Nur 2 größere Trupps: 19.7. Rhd. 21 (VB) und 7.8. Erm. auf Wasserpflanzen mind. 17 (SS).

Bruchwasserläufer: Zugstau führte im Rhd. zu größeren Ansammlungen: 20.7. Lau 111 (KMü) und Höchster Ried 136 (VB), sowie 21.7. Lau 126 (VB).

Teichwasserläufer: Nachtrag zu OR 53: Am 6.4. wurde auch im Wollr. 1 festgestellt (AT). Eine Wegzugbeobachtung am 24.7. im Rhd. (ES).

Flußuferläufer: ST fand in Arbon beim Strandbad am Schlafplatz am 4.9. 60 und am 5.9. 50 Ex. Im Rhd. am 3.8. 42 (PW), am 5.8. 35 (HJ) und am 18.8. 30 - 40 (KMü).

Temminckstrandläufer: Im Rhd. vom 19.8. - 28.8. 8 (VB, SS, ES, PW), am 27.8. 12 (GK) und am 16.9. nochmals 7 (VB). Bei Arbon neben Einzelbeobachtungen am 20./21.7. und am 31.8./1.9. am 5.8. 3 (ST), im Erm. auf Algenbänken am 28. und 29.8. 3 (HJ, GL, UP), auf dem Schlampteich im Rad.Aachried vom 14.8. - 2.9. bis zu 4 (28.8., SS). Spätbeobachtungen im Wollr. am 12. (3 Ex., HG) und 13.10. (1, HJ) und an der Radam. 15.10. 1 (SS).

Graubruststrandläufer: Nur eine Feststellung durch ED am 25.9. in der Fb., vermutlich Jugendkleid.

(Nr. 55/Dezember 1974)

Sichelstrandläufer: Altvogeldurchzug im Rhd. (5. - 14.8. 9 abnehmend bis 1, HJ, und 24.8. 3, VB) und im Rad. Aachried (12. - 14.8. 3, SS) - der Zug der diesj. fiel fast ganz aus!

Thorswassertreter: Am 5.9. 2 bei Luxburg - sehr frühes Datum, doch einwandfreie Bestimmung (PW).

Schmarotzerraubmöwe: Am 31.8. 1 diesj. am Rheinkanal/Rhd. zwischen Lachmöwen und Flußseeschwalben jagend (RO). Nächste Raubmöwenbeobachtung erst wieder am 1.11. bei Güttingen (Art?) - am 3.11. wird im Wald zwischen Strandbad Horn und Wasserwerk Konstanz eine noch lebende junge Schmarotzerraubmöwe gefunden, die später verendete (HJ).

Heringsmöwe: Im Rhd. ab 20.8. bis 2 ad und ab September bei Steinach und Arbon 1 - 2 ad und im Rhd. bis 4 ad (VB, ST u.a.). Am 6.10. wurden im Rhd. sogar 8 ad und 2 immat. gesehen (HJ, SS) - in den letzten Jahren trat die Heringsmöwe mit höheren Zahlen nicht mehr in Erscheinung. Unter den ad wurden am 7.9. und 8.10. je eine und am 16.10. 2 Ex. der hellmanteligen britischen Form beobachtet (PW, M. Neub).

Silbermöwe: Nachdem im August im Rhd., bei Steinach und im Erisk. 1 - 3 gelbfüßige und im Rhd. bis ca. 18 immat. fast ständig gesehen wurden, erschienen dort Anfang September vor allem ad: 5.9. = 25 ad und 24 immat., 15.9. = 30 ad, 10 subad und 30 immat., 16.9. = 28 ad und 20 immat. (VB, ED, PW). Soweit erkennbar, handelte es sich bei den ad um gelbfüßige. Später verteilte sich der Trupp offenbar, denn nur am 9.10. wurden nochmals 20 ad und 30 immat. im Rhd. gesehen (VB). Im Erisk. erschienen am 1.11. mind. 5 ad und 13 immat. (GK, V. Probst).

Schwarzkopfmöwe: Nur zwei Daten: 10.8. im Rhd. eine vorj. (PW) und am 25.10. im Föhrenried unter Lachmöwen ebenfalls 1 unausgefärbtes Ex. (TB).

Zwergmöwe: Die vermutete Übersommerung (vgl. OR 54) wird durch ein weiteres Datum untermauert: ES sah am 24.7. im Rhd. ca. 30 vorj. Der Herbstzug war im Rhd. im Vergleich zum Vorjahr relativ schwach. Die Höchstzahl mit wa. 60 wurde bereits am 21.8. im Ww. festgestellt (VB). Im September, wenn der Durchzug in der Regel kulminiert, wurden nie mehr als 28 Ex. notiert. Am 6.10. sah HJ im Rhd. nochmals 15 ad und 24 immat. Ab Mitte Oktober nur noch einzelne. Auch am Untersee (max. 2 ad, 1 vorj. und 4 diesj. am 8.10. Erm.; GL, UP, und bis zu 8 diesj. um den 17.10. bei Iznang, SS, UW) und im Erisk. (max. 23 am 7.9., GK) ziemlich schwacher Durchzug. Dagegen bei Luxburg/Arbon wie letztes Jahr hohe Zahlen: am 14.9. bei Egnach unter Lachmöwen mind. 40 und 20.9. bei Arbon 90 (R. Rickli).

Dreizehenmöwe: Im Erm. am 27.7. eine und am 25.8. 2 diesj. (AT, GL, UP). Ebenfalls 2 diesj. am 29.9. auf der Sandinsel/Rhd. (VB). Zwischen 8. und 20.11. eine diesj. im Jachthafen von Öhningen nach Fischen stoßtauchend (UW).

Trauerseeschwalbe: Noch schwächerer Durchzug als im Vorjahr. Im Rhd. im August bis max. 70 am 23.8. Ww. (SS) und im September max. 140 am 7.9. (PW). Im Erm. bis 30 am 25.8. (M. Krimmer), bei Luxburg 14 am 8.9. (R. Rickli) und an der Stockam. bis 14 am 11.9. (HWe). Wie bei vielen anderen Arten dauerte der Abzug aber bis weit in den November hinein: im Rhd. die letzte am 20.11. im Ww. (RO, B. Schaudt).

(Nr. 55/Dezember 1974)

Weißflügelseeschwalbe: Im Rhd. am 7.9. in der Fb. 1, am 8.9. beim Sd. 2 und am 5.10. in der Fb. 1, jeweils unter Trauerseeschwalben (W.Held, RO, PW).

Flußseeschwalbe: 6 Oktoberdaten von diesj. Ex. aus dem Rhd., von der Radam., von der Reichenau und aus der Konstanzer Bucht. Am 20.11. saß nochmals 1 juv. auf den Steinbühnen im Rheinkanal/Rhd. (RO, B.Schautd).

Raubseeschwalbe: Auch dieses Jahr schwacher Durchzug. Im Rhd. zwischen 5.8. und 11.9. 5 Daten mit max. 2 Ex. (VB, HJ, PW). 1 diesj. am 2.8. außerdem bei Romanshorn (PW).

Zwergseeschwalbe: 14.9. Rhd. 1 im Schlichtkleid (TB, J.Ebert, FSp).

Brandseeschwalbe: Als Nachtrag noch 2 vom 26.6. Rhd. (ES).

Ringeltaube: Starker Durchzug in mehreren Wellen: z.B. schon am 28.9. in 1 Std. über Konstanz 1500 (WMO, SS), am 7.10. 8500 übers Wollr. (GL, UP), am 12.10. im Föhrenried 5000 rastende (TB, J.Ebert, FSp), im Rhd. 10 000 ziehende (KMü) und bei Nonnenhorn 1900 (ES). Am 29.10. zogen über Rad. mind. 4 600 in 3 Std. (SS), am 30.10. im Rhd.-Hinterland von 14⁰⁰-14.30 ca. 5 600 hoch Richtung Heiden (SS) und am 1.11. über Immenstaad ca. 1550 nach W (BS).

Kuckuck: Noch am 3.10. 1 bei Güttingen/TG (R.Looser).

Sumpfhöhreule: Am 3.8. und 12.10. je 1 im Rhd. (VB, KMü). Im Erisk. am 5.11. 1 mit 6 Waldohreulen vergesellschaftet, ließ sich greifen, flog am nächsten Tag davon (GK).

Ziegenmelker: Anfang Oktober flog einer bei Katz. gegen ein Auto (fide HJ).

Mauersegler: Letztdatum 5.10. 1 Rheinmündung/Rhd. (KMü).

Alpensegler: Einzelvögel an 3 verschiedenen Stellen: 25.8. am Hohentwiel (SS), 27.8. Erm. (M.Krimmer) und 8.9. Ww. (HJ, BLa).

Eisvogel: Erfreulich viele Beobachtungen von allen Seeteilen. Allein über 25 Novemberdaten (gegenüber 16 im letzten Jahr!), besonders vom Rhd., Schweizer Obersee, Untersee und Erisk.

Wiedehopf: Erstmals im November/ mind. zwischen 17. und 23.11. einer auf Auffüllgelände bei Arbon (ST).

Bienenfresser: Am 29.9. überfliegt einer die Kiesgruben bei Steißlingen (AT).

Wendehals: Letztdateen bisher 10.10. und 9.11. (Avifauna). Von 4 verschiedenen Orten liegen heuer Oktober-/Novemberdaten vor: 5.10. Rhd. (A.Simon) und Möggingen (RS), 12.10. Mett. (RS), 16.10. Rhd. (M.Neub), 20.10. und 5.11. bei der Kläranlage Rad. je einer (SS).

Heidelerche: 20 Beobachtungen, meist von ziehenden Vögeln, zwischen 11.10. und 17.11., max. 40 am 1.11. bei Weingarten (KW).
Verteilung: 10.-20.10. 21.-31.10. 1.-10.11. später

Raum Weingarten (TB, FSp, RO, KW)	26 Ex.	37 Ex.	90 Ex.	1 Ex.
Raum Frhf. (BS)	-	1 Ex.	37 Ex.	3 Ex.
Raum Rad. (SS)	29 Ex.	19 Ex.	13 Ex.	-
sonstige (HJ, SS)	10 Ex.	20 Ex.	-	-

Sicher ist nur ein Bruchteil der Durchzügler erfaßt worden.

(Nr. 55/Dezember 1974)

Feldlerche: BS machte den Versuch, einen Zugstau im Salemer Tal FN auf 30km² (davon 15km² Ackerland) zahlenmäßig zu erfassen. Nach vorsichtigen Schätzungen von 50 Ex./ha kam er auf mind. 75 000 Ex. Gute Zugtage waren 12.10. (Weingarten 400, TB, und Nonnenhorn 400, ES), 27.10. (Arbon 1 200, ST, und Rad. über 1 000, SS), 30.10. (Rhd. nachm.! über 10 000, SS) und 1.11. (Weingarten 3 000, TB, KW, und Rad. über 8 000, SS). Am schweizer. Obersee war die Feldlerche meist die einzige Art, die den See in nennenswerter Zahl überquerte, z.B. 14.10. in 1 Std. 333 bei Romanschach (ST), 30.10. über 1000 in 1 Std. an verschiedenen Stellen (SS) und 1.11. Keßwil über 200 in 5 Minuten (HJ).

Uferschwalbe: Um den 20.8. wieder Ansammlungen auf dem Sd. von ca. 10 000 Ex. (VB, PW), jedoch nur wenige Tage und nicht im Ausmaß früherer Jahre. Zugbeobachtungen von je mehreren 100 Ex. am 27.9. Rhd. und 7.10. Luxburg (PW). Am Schlafplatz im Wollr. traten im Gegensatz zu anderen Jahren im September nur ganz wenige Ufer-, aber bis über 100 000 Rauchschwalben auf, Ufererst ab 11.10. in größerer Zahl (HJ). Die Uferschwalben übernachteten während der Schlechtwetterperioden sowohl im Schilf (Wollr., Wangen) als auch in Gebäuden (am 8.10. in einer Scheune in Moos 30, SS, in Konstanz in Lagerhallen in kleiner Zahl, HJ) und beim Inselhotel Konstanz 100e in Röhren in der Ufermauer (dort sammelte HJ zwischen 23.10. und 5.11. ca. 500 Ex. ein und verfrachtete sie). Von dieser Art liegen nur ca. 100 Totfunde vor, z.T. wie bei der Mehlschwalbe im See (vor Entkräftung) ertrunkene Vögel. An manchen Stellen noch im November Ansammlungen und einzelne im Dezember, so Rad. bis 7.11. 5 (SS), Immenstaad bis 11.11. (8.11. ca. 80, 10.11. ca. 35 und 11.11. ca. 10, BS), Rhd. bis 16.11. (1, W. Suter), Konstanz vorläufig bis 4.12. (9.11. noch 250, 24.11. noch 15, 30.11. 3, HJ, und 4.12. 3, W. Reimund) und Stein/Hemishofen bis vorläufig 8.12. (29.11. mind. 6 und 8.12. mind. 3, UW).

Rauchschwalbe: Im Wollr. am 8. und 15.9. schätzungsweise über 100 000 am Schlafplatz (HJ). Nach 2 Regentagen am 26.9. in Konstanz Traubenbildung gemeinsam mit Mehl- an Häusern (R. Blanke), Totfunde ab 5.10. - insgesamt allein in Wallhausen über 3000 (in Garagen, HJ), in Konstanz und Rad. je über 1000 (HJ, SS), am ganzen See sicher mehrere 10 000 Vögel, aber insgesamt weniger als Mehlschwalben. Ab 7.10. übernachteten Rauchschwalben zu 100en in Lagerhallen, Schuppen, Garagen, Scheunen und Ställen, in Kstz. z.B. im "Roten Salon" des Inselhotels. Verfrachtungen siehe Mehlschwalbe! Im November noch große Trupps: Kstz. 7.11. 600, 9.11. 250, 10.11. noch 40, 24.11. 25 (HJ) und 28.11. 1ad (W. Reimund), Stein/Hemishofen 1.11. noch 4000, 8.11. 1600, 29.11. noch über 25 und bis vorläufig 8.12. noch mind. 15, die in Ställen und über einer Lampe unter einem Vordach übernachteten (UW), Immenstaad 8.11. hoch 190 (BS). Nach dem 20.11. außerdem über 6 am 21.11. in Bodman (SS) und 4 am 24.11. Erisk. (GK).

Mehlschwalbe: Berichtigung zu OR 54: in Nonnenhorn waren 158 Nester belegt (nicht: unbelegt).

Die Art war bei der Schwalbenkatastrophe am meisten betroffen, die schwersten Verluste gab es in der 1. Oktoberhälfte: die Vögel ertranken im ständig wellenbewegten See, lagen zu Dutzenden oder Hunderten tot unter oder in den Nestern. Allein in Wangen schätzt UW 500 tote, in Rad. weit über 2000, mind. ebensoviele in Kstz. - da die Dunkelziffer durch die in den Nestern sich verkriechenden Vögel extrem hoch ist, dürfte die Gesamt-

(Nr. 55/Dezember 1974)

zahl der Toten 50 000, möglicherweise sogar 100 000 überschreiten. Frischtote Vögel wogen 11 - 13g gegenüber 20g Normalgewicht (Ähnliche Zahlen gelten für Rauchschwalben), die Mägen waren vollkommen leer (ES). Am 16.10. jagten in Immenstaad ca. 50 Mehlschwalben noch bis 22.30 Uhr nach Insekten (BS). Novemberbeobachtungen viel spärlicher als bei den beiden anderen Arten, z.B. Immenstaad bis 11.11. noch 10 (BS), Hemishofen bis 29.11. noch 3 (UW).

Bei den Verfrachtungen konnte oft nicht zwischen Rauch- und Mehlschwalben getrennt werden, da bei dem Massenansturm leider wenig Zeit zur Verfügung stand. Bekannt sind bisher folgende Gesamtzahlen: aus Frhf. und Umgebung 9 500 (davon ca. 4 000 Rauch-), Bregenz/Dornbirn ca. 8 000, Kstz. ca. 7 000, Rad. ca. 4 000 und Singen 3 500. Die Vögel kamen per Auto, Eisenbahn oder Flugzeug überwiegend ins Tessin, aber auch nach Spanien, Frankreich und Athen. Die Transportverluste lagen in kontrollierten Fällen zwischen 0 und 10% (HJ, E. Steppacher).

Bachstelze: Am 12.10. auf 0,5ha Mähwiese und Feld im Föhrenried 110 Ex. (TB, J. Ebert, FSp), am 14.10. zogen in 1 Std. 36 über die Rorschacher Bucht nach SW (ST).

Brachpieper: Zwei extrem späte Daten: 29.10. Rad. 1 nach W ziehend (SS) und 1.11. Sd. 1 (HJ, TH, GK, V. Probst).

Baumpieper: Ebenfalls neue Spätdate: 28.10. Weingarten 1 (TB) und 29.10. Erisk. 1 ziehend (GK) - dazu regelmäßig an verschiedenen Orten bis zum 13.10.

Neuntöter: Zwei Spätdate: am 2.11. fängt 1 in einem Hausgarten in Immenstaad Regenwürmer (BS) und am 14.11. 1 diesj. bei Kstz. (BLa). Vorher 4 Oktoberdate von je 1 diesj. bzw. Weibchen am 6.10. (Möggingen, RS, und Föhrenried, FSp), 13.10. (Rhd., HJ, SS, und Weingarten, G. Dobler).

Teichrohrsänger: Neue Spätdate: 10.11. im Rhd. 1+1 (A. Simon), 7.11. bei Rad. 1 (SS), 5.11. Erisk. 1 (GK) - die Fangstation Mett. fing vom 1. - 9.11. über 60 unberingte Ex.!! (Vogelwarte Radolfzell).

Drosselrohrsänger: Am 12.10. noch 1 in der Fb. (PW).

Mönchsgrasmücke: Waren aus früheren Jahren nur wenige Novemberdate bekannt (Avifauna 2), so sind es dieses Jahr eine ganze Reihe: am 2.11. 0,1 bei Arbon (R. Rickli), am 3.11. 1,0 Mett. (HJ, SS), am 8. und 10.11. Kstz. 1,0 und am 9.11. dort 0,1 (HJ) und am 13.11. wieder 1,0 in Kstz. (R. Blanke).

Fitis: Letztes Fangdatum auf der Mett.: 1.11. (Vogelwarte Rad.).

Zilpzalp: Vor allem Anfang November am Seeufer immer noch zu mehreren anzutreffen, besonders bei Immenstaad auf Algenstreifen am 1. und 2.11. 70 - 90, am 5.11. ca. 45, am 8.11. 10, am 10.11. 9 und am 11.11. noch 6 (BS). Später nur noch einzelne: am 18.11. einer in Kstz. (W. Reimund), am 21.11. im Wollr. (HJ), am 25.11. bei Weingarten (RO) und am 8.12. im Erisk. (GK).

Grauschnäpper: Nach längerem Beobachtungsunterbruch in der 2. Oktoberhälfte siebenmal und viermal im November: je 1 am 16.10. Rheineck (HJ), 17.10. Möggingen (RS), 19.10. Höchst (KMü), 22. - 26.10. Romanshorn (PW), am 27.10. sogar 2 in Höchst (R. Looser), am 30.10. ein toter in Konstanz (HJ) und 1 ermatteter in Güttingen/TG (SS), am 31.10. 2 ermattete in Kstz. (HJ), je 1 am 2.11. in Bodman (HWe) und am 4.11. in Kstz. (H. Lieb), vom 1. - 5.11. 3 - 4 bei Immenstaad (BS) und schließlich am 9.11. einer im Tägermoos (R. Blanke).

(Nr. 55/Dezember 1974)

Trauerschnäpper: Auch von diesem Insektenfresser liegen 11 Oktoberdaten (bisher 1!) und 3 Novemberdaten vor: je 1 am 1.11. bei Luxburg (HJ), bei Arbon (ST) und Baidt (RO).

Schwarzkehlchen: Außergewöhnlich viele Beobachtungen in diesem Herbst sind sicher auch auf die ungewöhnlichen Wetterverhältnisse zurückzuführen: 9 Oktober- und 7 Novemberdaten zwischen 13.10. und 10.11., meist Einzelvögel, je 2 am 28.10. und 3.11. Weingarten (RO) und 31.10. Rhd. (PW) und 3 am 26.10. im Schweizer Ried (KMü) lassen ein Maximum erkennen.

Braunkehlchen: Während bisher vom Oktober nur Einzeldaten vorlagen, wurde die Art dieses Jahr 16mal im Oktober und 9mal im November beobachtet, zuletzt am 1.11. Rhd. 1 (RO, FSp), 2.11. Fußach 2 (GB, B.Schautd) und Bermatingen 1 (BS), 3.11. je 1 Rhd. (Elmer) und Tägermoos (R.Blanke), am 9.11. ibid 3 (HJ, R.Blanke) und 3 juv. bei Fußach (RO, B.Schautd), am 6.11. im Rad. Aachried 1 (SS) und am 12.11. flog 1 in Rielasingen gegen eine Fensterscheibe (Vogel fett!, W.Friedrich).

Gartenrotschwanz: Ende Oktober noch überall einzelne, z.B. am 30.10. bei Altnau, Güttingen/TG, Luxburg und im Rhd. je 1 - 3 Männchen (SS). Im November folgende Feststellungen: 1.11. Luxburg 1 und Rhd. 3 (HJ), Arbon 1 (ST), Erisk. 1 (GK), Immenstaad 2 (BS), 2.11. Bermatingen FN 5 (BS) und Rhd. 2 (GB, B.Schautd), 5. und 7.11. je 1 Erisk. (GK) und 9.11. Tägermoos 1 (HJ). Geschlechterverhältnis der Novembervögel: 9 Männchen (alle jung?) und 6 Weibchen.
Nachtrag: 5.11. Mark.Winkel 1,0 jung (SS).

Hausrotschwanz: Anfang November Zugstau: 1.11. Immenstaad mind. 40, davon ca. 8 Männchen im Prachtkleid (BS), Föhrenried über 60 (KW), Rhd. einige Dutzend (HJ), am 2.11. Immenstaad mind. 30 (BS), im Föhrenried auf 15 km² 80!! (TB, FSp), Markelfingen über 5 (SS), am 3.11. Tägermoos 50 (R.Blanke) und Bahnstrecke Romanshorn-Winterthur-Schaffhausen-Kreuzlingen 50 vom Bahndamm abfliegend (R.Looser); danach merklich weniger (Abzug bei Wetterbesserung): 5.11. Immenstaad mind. 15 (BS) und Markelfinger Winkel über 3 (SS), 9.11. Tägermoos über 5 (HJ), 11.11. Immenstaad 0,8 (BS) und Föhrenried 1,2 (TB), vorläufig letztes Datum 17.11. Weingarten 0,1 (FSp).

Rotkehlchen: Im Oktober vor allem im Rhd. und im St.Galler Rheintal außerordentliche Ansammlungen: am 8.10. im Rhd. sehr viele, u.a. 4 in einem Busch (PW), 16.10. über 15 tote auf der Autobahn zwischen Rheineck und Chur, am 30. und 31.10. im Rhd. überall in jedem Busch, u.a. 6 auf 100m Zählstrecke (SS, PW), am 6.11. im Rhd. unverändert viele, dagegen am 13.11. dort nahezu verschwunden (PW).

Steinschmätzer: Im 1. Novemberdrittel noch an vielen Stellen: 2.11. Schussenbecken 9 (TB, J.Ebert, FSp) und Rhd. 2 (GB, B.Schautd), 3.11. Wollr. 4 (HJ), Tägermoos ca. 10 (R.Blanke), Schussenbecken 2 (TB, FSp), Rhd. 2 (VB) und Bahnstrecke Romanshorn-Winterthur-Schaffhausen-Kreuzlingen 5 vom Bahndamm abfliegend (R.Looser), 5.11. Kstz. (BLa) und Schachen (ES) je 1, 6.11. Rad.Aachried 1 (SS), 9.11. Rhd. 1 (KMü), 10.11. Rhd. (A.Simon) und Schussenbecken (FSp) je 1. Später noch am 16.11. im Rhd. (W.Suter) und am 30.11. bei Arbon (PW) je 1.

Singdrossel: Ende Oktober/Anfang November stauten sich Tausende im Rhd.: am 30.10. waren alle Wiesen, Büsche und Bäume von Singdrosseln besetzt (SS, AS), am 31.10. und 1. und 3.11. war das Bild unverändert (HJ, AS, PW). Im Föhrenried am 3.11. 70 (TB).

(Nr. 55/Dezember 1974)

Rotdrossel: Zusammen mit Singdrosseln Ende Oktober/Anfang November im Rhd. in großer Zahl: 30.10. über 1000 (SS), 31.10. und 1. - 3.11. noch Hunderte (VB, HJ, KMü, AS). Im Schussenbecken ganz ähnliche Erscheinung: 30.10. = 80, 1.11. = 300, 2.11. = 630 rastend und 270 ziehend, 3.11. = über 400 (TB, RO, FSp, KW).

Ringdrossel: Nur am 1.11. eine im Erisk. (GK, V.Probst).

Bartmeise: Der Einflug begann wieder im letzten Oktoberdrittel: 23.10. Rhd. 11 (KMü) und 24.10. Mett. 1,0 (RS). Im Rhd. weitere Beobachtungen: am 3.11. 3 (Elmer), 17.11. über 15 (W.Suter), 20.11. 4 (RO, B.Schautd), 21.11. 12 (Bertle), 23.11. 11 (KMü); außerdem im Erisk. am 20.11. 4 - 5 (GK) und erstmals im Wollr. am 21.11. 4 (HJ).

Beutelmeise: Der Durchzug setzte in der 1. Augushälfte mit dem Auftreten diesj. Vogel ein (in der Umgebung erbrütet?): 6.8. Mett. 4 gefangen (Vogelwarte Rad.), 13.8. Rhd. 2 (HJ) und am 15.8. dort Rufe (SS), 18.8. Radam. 2 (SS), 19.8. Rhd. 1 - 2 (ES) und 31.8. wieder 2 diesj. Rhd. (RO). Im September 7 Beobachtungen im Rhd., maximal 4 + 2 am 14.9. (GB, B.Schautd) und 6 am 30.9. (ED); außerdem am 23.9. bei Moos mind. 2 (SS). Hauptdurchzug Mitte Oktober: 11.10. Mett. mind. 20 (Vogelwarte Rad.) und am 12.10. Erisk. 21 ziehend (GK), Rhd. 5 (B.Schautd), Arbon 3 (ST), Wollr. 4 (FB), Stockam. 2, Radam. Rufe, Markelf. Winkel mind. 4 (SS) und Rößlerweiher Weingarten mind. 7 (TB, FSp). Auch an den folgenden Tagen an verschiedenen Stellen kleine Trupps. Bis zum 10.11. regelmäßig, z.B. 3.11. Föhrenried 6 (TB, FSp), 5.11. Rad. über 2 (SS), 6.11. Mett. Rufe (SS), 7.11. Wollr. mind. 2 (HJ), 10.11. Erisk. mind. 6 (GK) und Tägermoos 1 (R.Blanke).

Blau-/Kohl-/Tannenmeise: siehe "Vogelzug im Herbst 1974" S.2!

Zaunammer: Am 30.11. in einem Ruderalgelände bei Arbon 1,2 (PW).

Zippammer: Am 11.10. im Schweizer Ried 1 (VB).

Schneeammer: Anfang November im Rhd. ein Trupp, der sich allmählich auflöste: 1.11. 10 (GK, RO, V.Probst), 2.11. 8 (GB, B.Schautd), 3.11. 7 (Elmer), 4.11. 3 (AS), 17. und 20.11. je 1 (GK, RO, W.Suter) und 21.11. 2 (PW). Sonst nur noch bei Arbon am 1.11. 0,1 (ST) und am 3.11. 0,2 (R.Rickli).

Bergfink: Herausragend waren große Rastgesellschaften um die Oktober-/Novemberwende: am Häcklerweiher Weingarten am 27.10. ca. 4 500 und am 1.11. ca. 2000 (KW), im Schussenbecken am 28.10. 1 600, 29.10. 1 000, 31.10. 2 000, 2.11. 1 100 (TB, G.Dobler, FSp); bei Immenstaad am 1.11. ca. 900 rastend und 460 ziehend, zwischen Immenstaad und Meersburg in Weinbergen am 2.11. schätzungsweise 24 000 Ex. (Hochrechnung!) und gleichentags im Salemer Tal auf Feldern und in Obstanlagen mind. 20 000, wahrscheinlich aber mind. 95 000 in einem geeigneten Gesamtbereich von 12 km² (BS).

Stieglitz: Im September zwei große Trupps in Kohldisteln: über 300 am 18.9. im Hausener Aachried (SS) und über 100 am 29.9. am Mindelsee (RS).

Zeisig: Im Oktober mehrfach Hundertergesellschaften, z.B. 4.10. Weingarten 100 rastend und 200 in 3 Trupps (TB), 6.10. Möggingen 250, 9.10. dort 320 und 16.10. 300 (RS), 24.10. Weingarten 120 an Birken (RO).

Berghänfling: Am 1.11. sahen TB und FSp im Föhrenried ein Paar (Protokoll liegt vor!).

(Nr. 55/Dezember 1974)

Kreuzschnabel: Ab Ende Juli auf dem Bodanrück und bei Sipp-
lingen in kleinen Gruppen. Im September auf dem Bodanrück
über 100 (17. und 18.9. Langenrain, RS).

Eichelhäher: An mehreren Tagen im Oktober guter Zug: bei
Nonnenhorn am 7.10. 82, am 8.10. 29 und am 13.10. 36 (ES),
im Erisk. am 12.10. 196! (GK) und bei Rad. gleichentags 20
(SS).

Saatkrähe: Der Massenzug konzentrierte sich auf wenige Ta-
ge: 31.10. bei Hagnau, zum größten Teil aus dem Hinterland
kommend und hoch über den See Richtung Kstz. ziehend in
3 Std. über 40 000, im Erisk. dagegen kein Zug! (SS), 1.11.
Immenstaad 11⁰⁰-13.30 15 700 (BS) und Rad. über 10 000 (SS),
am 11.11. nochmals 4 600 über Immenstaad in 1,5 Std. (BS).

Rabenkrähe: Schlafplatzzählungen bei Ravensburg ergaben be-
reits am 13.6. 108 Ex. und am 30.8. maximal 465 (GB, RO, B.
Schaudt). Siehe Winterprogramm 1974/75!

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter
1974/75. Wir erbitten Ihre Beiträge bis spätestens
27. März 1975 an

Harald Jacoby D-775 Konstanz Beyerlestr. 22, Tel. 07531/65633.

PS: Über die Schwalbenkatastrophe plant Dr.G.Rheinwald, Zool.
Museum A.Koenig Bonn (früher Vogelwarte Radolfzell) eine
Zusammenstellung. Er hat einen umfangreichen Fragebogen
ausgearbeitet. Wer an dem Fragebogen interessiert ist
oder über diesen Rundbrief hinausgehendes Material lie-
fern kann, möge sich bitte an HJ oder an Herrn Rhein-
wald direkt wenden!